

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 1/19

18.01.2019



Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble spricht während der Feierstunde des Deutschen Bundestages zum 100. Jahrestag der Einführung des Frauenwahlrechtes (siehe auch S. 2) © Bundesregierung/Steffen Kugler

Verbesserungen bei der Organspende

Am 17. Januar hat der Deutsche Bundestag die Änderungen des Transplantationsgesetzes beraten. Dadurch sollen die Voraussetzungen für die Organspende verbessert werden – unter anderem durch bundeseinheitliche Freistellungsregelungen für Transplantationsbeauftragte in Kliniken und neue Vergütungsregelungen für Entnahmekrankenhäuser. Die Position von Transplantationsbeauftragten wird ausgebaut, indem diese Spezialisten künftig Zugang zu Intensivstationen und allen erforderlichen Informationen zur Auswertung des Spenderpotentials erhalten sollen. Durch einen neurochirurgischen und neurologischen Rufbereitschaftsdienst und die Einrichtung einer Qualitätssicherung in den Entnahmekrankenhäusern sollen bestmögliche Voraussetzungen für die Gewinnung und Verwendung von Spenderorganen geschaffen werden. Die derzeit diskutierte Frage einer Widerspruchs- oder Einwilligungslösung, ob jeder Einzelne einer Organspende aktiv zustimmen muss oder nicht, wird dadurch nicht geregelt.

Brexit-Übergangsgesetz

In dieser Woche hat das britische Unterhaus über den von der britischen Regierung mit der EU verhandelten Austrittsvertrag abgestimmt. Gegen den Austrittsvertrag stimmten 432 Abgeordnete, 202 votierten dafür. Damit hat das britische Parlament das Brexit-Abkommen von Premierministerin May deutlich abgelehnt. Das im Anschluss an die Abstimmung von Oppositionsführer und Labour-Chef Jeremy Corbyn gestellte Misstrauensvotum am 16. Januar überstand die britische Premierministerin. Bis zum 21. Januar wird May nun dem Parlament einen neuen Vorschlag unterbreiten.

Der Deutsche Bundestag beriet am 17. Januar über das von der Bundesregierung vorgelegte sogenannte Brexit-Übergangsgesetz, das Vorkehrungen für den vereinbarten zweijährigen Übergangszeitraum nach dem geplanten EU-Austritt Großbritanniens Ende März trifft. Nach rund einstündiger Debatte nahm der Deutsche Bundestag das Gesetz mit breiter Mehrheit und gegen die Stimmen der AfD an.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Der Begriff „Anti-Abschiebe-Industrie“ wurde in dieser Woche zum „Unwort des Jahres“ erklärt. Aus meiner Sicht eine klare Fehlentscheidung.

Abschiebungen sind notwendig, um die Ausreisepflicht zu vollstrecken. Wenn Gruppen versuchen, dies prinzipiell zu verhindern, dann ist das Wort schlicht zutreffend. Solche Sabotage rechtsstaatlicher Maßnahmen untergräbt auch die Akzeptanz des Asylrechts. Probleme beim Namen zu nennen, sollten wir uns nicht von einer linken Sprachpolizei, die zudem durch nichts legitimiert ist, verbieten lassen.

Auch im Plenum ging es in dieser Woche unter anderem um das Asylrecht. Der auf Initiative der Union vorgelegte Gesetzentwurf der Bundesregierung – der vorsieht, Georgien, Algerien, Marokko und Tunesien zu sicheren Herkunftsstaaten einzuordnen – fand eine breite Zustimmung. Jetzt ist der Bundesrat dazu am Zug.

Sie haben Anregungen oder Fragen zur Politik in Essen oder Berlin? Nutzen Sie dazu gerne meine Bürgersprechstunden oder meine Kontaktdaten (siehe Seite 4). Ich freue mich darauf, mit Ihnen auch im neuen Jahr im Gespräch zu bleiben.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin

Sitzungen		Montag		14.01.2019		16:28		offen / Raum	
Ausschüsse									
14:00	Aussch f Familie (13)								
16:00	UA ZKrisenpräw, KoBear, v. Handel								
16:30	Aussch Digitale Agenda (23)								
Kommission									
10:00	EK "Künstliche Intelligenz" (27)								
CDU/CSU									
15:00	AG "Tourismus"								
16:00	Fraktionsvorstandssitzung								
17:45	Vorstand Junge Gruppe								
19:00	CSU-Landesgruppe								
SPD									
	AG "Em/ LaWi"								
	AG "Tourismus"								

Am 14. Januar hat der Ausschuss Digitale Agenda in einer Sondersitzung zur Ausspähung und unberechtigten Veröffentlichung personenbezogener Daten beraten.

Daten-Affäre: Sondersitzung Digitale Agenda

In einer Sondersitzung hat sich der Ausschuss Digitale Agenda gleich zu Beginn der ersten Sitzungswoche im neuen Jahr mit der Daten-Affäre befasst. Anfang Januar ist bekannt geworden, dass über die Kommunikationsplattform Twitter unberechtigt personenbezogene Daten von Politikern und weiteren Personen des öffentlichen Lebens geleakt worden waren. Neben den Präsidenten des Bundeskriminalamtes und des Bundesamtes für Sicherheitstechnik hat auch der Leiter der Stabstelle "IT- und Cybersicherheit, sichere Informationstechnik" im Bundesministerium des Innern sowie der Bundesdatenschutzbeauftragte die Ausschussmitglieder über den aktuellen Stand der Ermittlungen informiert. Die Abgeordneten befragten zudem die Vertreter von Google, Facebook, Twitter und United Internet zu Sicherheitslücken und Maßnahmen gegen Cyberangriffe. „Das Hacken und Abschöpfen von Daten ist ein schwerer Eingriff in die Privatsphäre der Betroffenen“, so Matthias Hauer MdB. Die Union thematisierte in der Sondersitzung insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesbehörden bei der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung.

Hintergrund



Einführung des Frauenwahlrechtes

Am 30. November 1918 trat in Deutschland das allgemeine aktive und passive Wahlrecht in Kraft. Am 19. Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland somit erstmals wählen und gewählt werden. Mit einer Feierstunde hat der Deutsche Bundestag nun an die Einführung dieses Frauenwahlrechtes vor 100 Jahren erinnert.

Jahrzehnte vor dessen Einführung hatten engagierte Frauen unter anderem gegen gesellschaftlichen Widerstand und Vorurteile für das Frauenstimmrecht gekämpft. Mit der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 wurde schließlich die gesetzliche Grundlage für das aktive und passive Wahlrecht für Frauen geschaffen.



Matthias Hauer MdB und Cornelius Gerster im Paul-Löbe-Haus: Seit Mitte Dezember unterstützt der Masterstudent das Bundestagsbüro des Essener Abgeordneten.

Cornelius Gerster im Berliner Büro

Seit Mitte Dezember verstärkt Cornelius Gerster das Team um Matthias Hauer MdB in Berlin. Nach Stationen in verschiedenen Medienhäusern widmet er sich als studentischer Mitarbeiter fortan schwerpunktmäßig der Beantwortung von Bürgeranfragen und übernimmt Recherchetätigkeiten. „Bisher habe ich den politischen Betrieb vor allem als Beobachter von außen und aus wissenschaftlicher Perspektive kennengelernt“, sagt Cornelius Gerster, „umso mehr freue ich mich nun, Herrn Hauer bei der täglichen Arbeit unterstützen zu können.“ Abseits der Tätigkeit im Büro von Matthias Hauer beschäftigt sich der 25-Jährige in seinem Studium mit Konfliktforschung. „Die individuellen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger liegen mir besonders am Herzen. Über die Unterstützung von Cornelius Gerster in diesem Bereich freue ich mich deshalb sehr“, so Matthias Hauer.

Essen

Terminankündigung



Bürgersprechstunde in Bredene

Am 16. Februar lädt Matthias Hauer MdB gemeinsam mit dem CDU Ortsverband Bredene zu seiner nächsten Bürgersprechstunde ein. Diese findet vor dem Bredeneyer REWE-Markt (Bredeneyer Straße 4a) statt.

Von 10 bis 12 Uhr können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihrem direkt gewählten Bundestagsabgeordneten Fragen stellen und aktuelle politische Entwicklungen besprechen. „Ich freue mich auf den Austausch und die Anregungen aus Essen – kommen Sie gerne auf mich zu“, bekräftigt Matthias Hauer.

Neben dem Bundestagsabgeordneten werden unter anderem auch der örtliche Ratsherr und Essener CDU-Kandidat für die Europawahl am 26. Mai, Ulrich Beul, sowie weitere Aktive der CDU Bredene teilnehmen.



Bürgertreff in Altendorf: Matthias Hauer MdB im Gespräch mit Manuela Wittpoth und Thorsten Gerigk vom BSV „Gut-Schuss“ sowie dem Ehepaar Ria und Detlef Diel vom BSV Altendorf 1760 (v.l.n.r.).

Austausch bei Essener Neujahrsempfängen

Auch in diesem Jahr nahm Matthias Hauer MdB an zahlreichen Neujahrsempfängen teil, um sich mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ehrenamtlichen der örtlichen Vereine auszutauschen. Bei den gemeinsamen Neujahrsempfängen von Borbecker Vereinen im dortigen Stadtbad sowie von Bredene aktiv e.V. und Bredene attraktiv e.V. in der Goetheschule standen jeweils örtliche Themen im Mittelpunkt. Über die Aktivitäten von St. Elisabeth berichtete die Gemeinde bei ihrem Empfang im Gemeindezentrum. Gesellig wurde es beim jährlichen Bürgertreff des Bürgerschützenvereins Altendorf 1760 e.V. (Bild oben). In der Aula der Gesamtschule Bockmühle tauschten sich Bürgerinnen und Bürger mit Vertretern der örtlichen Vereine und der Schützenvereine aus. Sportlich ging es beim gemeinsamen Empfang von Essener Sportbund e.V. und Sport- und Bäderbetriebe Essen in der Messe Essen zu, bei dem junge Sportlerinnen und Sportler des TV Bredene 1895 e.V. ihr Können zeigten. Zudem nahm Matthias Hauer am Empfang der Essener FDP-Ratsfraktion teil: „Der Austausch unter Demokraten muss gerade in der heutigen Zeit verstärkt werden“, so Hauer.

150-jähriges Apothekenjubiläum

Eine der ältesten Apotheken in Essen feiert in diesem Jahr ein beeindruckendes Jubiläum. Seit dem Jahr 1869 trägt die Reichsadler-Apotheke zur Arzneimittelversorgung in Rellinghausen bei. Apotheker Klaus-Harmut Iltgen und sein Team haben für das Jubiläumsjahr verschiedene Veranstaltungen vorbereitet. Den Auftakt bot ein Empfang am 3. Januar, an dem auch Matthias Hauer MdB teilnahm. Der Essener Bundestagsabgeordnete äußerte in seinem Grußwort nicht nur Glückwünsche, sondern auch viel Wertschätzung für das Leistungsspektrum der Vor-Ort-Apotheken: „Apotheken spielen bei der wohnortnahen Arzneimittelversorgung eine unverzichtbare Rolle. Gerade die Akutversorgung nach einem Arztbesuch oder die Versorgung bei Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen können Versandapotheken nicht leisten“, so Matthias Hauer.



Matthias Hauer MdB mit Birgit und Klaus-Harmut Iltgen, Inhaber der Reichsadler Apotheke in Rellinghausen, beim Auftakt ihres 150-jährigen Apothekenjubiläums

Kontakt



Wahlhelfer für Europawahl gesucht

Vom 23. bis 26. Mai können Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedsstaaten die neuen Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen. Im Rahmen ihres Bezirksparteitages am 5. Januar hat die CDU Ruhr Dennis Radtke MdEP einstimmig zu ihrem Spitzenkandidaten für die Europawahl bestimmt (Bild links). „Ich hoffe, dass Dennis Radtke seine erfolgreiche Arbeit im Europäischen Parlament fortsetzen kann“, so Matthias Hauer MdB. Wer sich am 26. Mai ehrenamtlich engagieren möchte, kann die Stadt Essen als Wahlhelfer unterstützen. Unter der Wahlhelfer-Hotline 0201-88-12344 können interessierte Bürgerinnen und Bürger hierzu nähere Informationen erhalten.

Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Carolin Adamek, Britta Kremer, Savina Lobina, Dirk Alexander Stahns, Cathérine Ricken-Lefor, Cornelius Gerster und Katrin Arnholz (derzeit in Elternzeit) (v.l.) © Deutscher Bundestag/ Inga Haar

Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Seit September 2013 ist Matthias Hauer der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Essener Süden und Westen.

In der aktuellen Wahlperiode gehört er dem Finanzausschuss und dem Ausschuss Digitale Agenda an. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann nutzen Sie gerne die folgenden Kontaktmöglichkeiten.



E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de